

Der Paulhuber zu Weidach

Die Trauner zu Traunstein hatten unter anderem auch in Weidach Besitz, den sie dem Kloster St. Peter schenkten. 1140 war es der Libertus (Freigelassener) Engilschalch, der Güter in Weidach an St. Peter tradierte, welche, wird nicht genannt. Nur 20 Jahre später läßt Otto von Traun, also aus dem gleichen Geschlecht und ein Ministeriale des Grafen von Kraiburg "ein Gehöft Weidach samt drei Hörigen als Seelgerät" an das Kloster übergehen. Nun weiß man nicht, ob es sich um dieselbe Schenkung des gleichen Besitzes handelt oder ob es wirklich mehrere Güter (zwei?) waren. 1200 und 1280 lieferten diese Anwesen immerhin 3 Metzen Korn, 2 Metzen Hafer und 1 Schwein im Wert von 30 Pfennig an das Kloster St. Peter. Auf alle Fälle handelte es sich um einen größeren Besitz, der aus zwei Höfen bestanden haben könnte, z. B. auch der Nachbar "Bauer", der 1475 dem Kloster Frauenchiemsee gehörte, wie dann auch der Paulhuber, wie wir gleich sehen werden. Beweisen läßt sich diese These von der Bauer'schen Zugehörigkeit zu St. Peter, Salzburg, allerdings nicht.

1323 sitzen schon jeweils zwei Besitzer auf dem oder den Anwesen: Chunradus und Erhardus und nach ihnen Heinricus Pürcher und Fridericus. 1372 waren es Chunradus und Nicolaus sowie Erhardus und Gottschalch mit Paulus, der eventuell der Namensgeber für unseren Paulhuber sein könnte (Paul auf einer Hube = Paulhuber). Die Doppelnamenreihe setzt sich 1434 mit Chunradus Tueniger und Eberhardus fort. War zur Standortbestimmung des Klosterbesitzes im Jahr 1200 nur angegeben "ultra leuben", also von Salzburg aus betrachtet, "jenseits Leobendorf", so wird für das Urbar von 1461 "officii Tytmaning" (Tittmoninger Büro) angegeben, von wo aus Weidach verwaltet wurde. Auf der Hube sitzen zu dieser Zeit wieder ein Konrad und ein Nicolaus.

Der Paulhuber wird nun vom Kloster St. Peter an das Inselkloster Frauenchiemsee vertauscht. Im Protokoll wird da vermerkt: "Abt Wolfgang, Prior Johannes, Subprior Andreas und der gesamte Convent des Benediktinerklosters St. Peter zu Salzburg vertauschen . . . einen Hof zu Weydach in Kieminger Pfarr und Trawnstainer Gericht gelegen und . . . Dafür erhalten sie vom Kloster Frauenchiemsee . . .". Dieser Tausch ist übrigens der einzige, mir bekannte, der einen Chieminger Hof betrifft. Eventuell mögen andere Tauschvorgänge vonstatten gegangen sein, die bis heute unerforscht geblieben sind. Eine Zeit lang müssen noch St. Peter'sche Untertanen auf dem Hof geblieben sein, neben solchen, die nach dem Besitzwechsel schon von Frauenchiemsee registriert wurden. Sie hießen Georg, Konrads Sohn, dessen Sohn Wolfgang mit seinem Weib Barbara. Daneben noch Nicolaus, Leonhard und Steffan Erasmus mit seiner Frau Agnes. Beide Klöster verzeichnen gleichzeitig Jörg Pürcher, der wohl ein Sohn des Wolfgang war, mit seiner Ehewirtin Maria. Von Georg (Jörg) Pürcher, den Frauenchiemsee auch "Hueber" nennt, wird berichtet, daß er von 1571 bis 1584 seine Stift geleistet habe. Vorher wurde noch ein Pauluß zu Weidach genannt, einmal in den Gerichtsliteralien von 1556 und weiter im Güterverzeichnis von 1606. Eventuell war er es, der dem Hof seinen Namen gab. Er wird noch 1623 als Beteiligter in einem Streit der Weidacher Bauern gegen den Hofmarksherren zu Truchtlaching erwähnt. Zu dieser Zeit sind beide Höfe, Bauer und Paulhuber, längst voneinander getrennt.

Nach Veith Lex, der den 1/8 Hof besitzt, haben Michael Pählhueber (1605-1645) mit Elisabeth (1603-1643) in erster und Margaretha Millhueberin (1626-1688) von Buchberg in zweiter Ehe das Anwesen inne. Von des alten Georg Huber Wittib Maria, der wohl ein Nachkomme des oben genannten Georg Hueber war, wird überliefert, daß bei der Übergabe an die Tochter Magdalena (Margaretha?) diese ihrer Mutter als Austrag die Wohnstube und die Kammer hinter der Kuchl, Korn, Weizen, Hafer, Milch, Schmalz, Eier, 1/4 allen Obstes, 6 Pfd. Flachs von der Schwinge und quatemberlich 15 kr reichen mußte. Dazu kamen noch die üblichen Leistungen bei Krankheit und Absterben. Der Übergabevertrag stammt vom April 1646.

Magdalena heiratete noch 1644 den Adam Linmair (1629-1694), für den 1700 ein immerwährender Jahrtag im Wert von 95 fl gestiftet worden war. Frauenchiemsee spricht dann von Michael Hueber, der 1 1/2 Lehen besäße. Georg Paulhuber (1660-1694) nahm 1688 Magdalena Hölleckerin von Hilleck zur Frau. Und die Wittib ehelichte danach noch Veith Lex (1670-1737), auch Veith Päälhueber genannt. Ob er mit dem Veith von 1612 verwandt war? Er hatte neben seinem Paulhubergut noch das Aichergütl zur Bewirtschaftung übernommen. Nebenbei ist noch von einem Austraghäusl die Rede, von dem heute nichts mehr bekannt ist. Veith war 1702 und 1703 Zächprobst der Chieminger Kirche. Das gleiche Ehrenamt hatte 1740 und 1743 der Sohn Paul (1700-1757) inne. Sein Weib hieß Elisabeth Mayrin (1696-1746). Diese begab sich nach Absterben des Paul noch zu Georg Huber (1716-1770), Peteränderlsohn von Lützlwalchen, Pfarrei Traunwalchen, in die zweite Ehe.

Ihnen folgten 1770 Mathias Kirmayr (1742-1800) und seine Frau Maria Parttin, Winklmayrtochter von Laimgrub. Zu deren Zeit lebten auf dem Gut laut Pfarrakten fünf Personen. Tochter Maria (1784-1816) nahm sich Jacob Wimmer (1777-1855), Pabstensohn von Pfaffing, zu ihrem Ehewirt, der 1807 auch einmal das Amt des Zächprobstes innehatte. In seine Zeit fiel die Schätzung 1810, bei der der 1/8 Hof samt Weiderecht im Winklmoos und dem ebenfalls 1/8 großen Aicherhof, Haus Nr. LXXX, mit 1833 fl bewertet wurde. Auf Jacob und Maria folgten Sohn Peter und Annamaria Lederer, Unterschmiedtochter von Chieming. Sie verkauften den Hof an Sebastian Schubböck (1780-1852), Wiesholersohn von Stöttham, und Anna Einsiedl (1790-1817), Hochhäuslin von Chieming, in erster und Annamaria Lettl, Wirtstochter zum Pfeil in Erlstätt, in zweiter Ehe. Auch Sohn Johann-Georg (1818-1868) hatte zwei Frauen, Theres Ober (1828-1867), Hubertochter von Pößmoos, und danach Franziska Holzner von Oderberg. Bald danach geht der Hof zweimal in fremde Hände über: Georg Greimel (1836-1899) von Unterwössen und Theres Hofmann von Marwang waren die ersten Käufer. Greimel wurde "Friedl" zu Weidach. 1889 kommt die Familie auf den Hof, die diesen heute noch besitzt: Franz Huber (1848-1902), Zimmermann von Traunwalchen, und Anna Ortner (1852-1916) von Chieming. Sohn Sebastian (1883-1969) und Christine Meisinger (1892-1977) bauten den Stall 1923 um und 1946 neu. Der Umbau des Hauses erfolgte 1956. Letzteren führten bereits Tochter Christine und ihr Mann Peter Siglreitmeier (1913-1974), Siglreitmeiersohn von Siglreit, aus. Heute besitzen deren Sohn Sebastian und Claudia Münzberger von Riederting-Beuerberg das Anwesen, das sie noch bewirtschaften.

Paulhuber

Hausnummern: 1810 Weidach 2 - bis 1955 Chieming 79 - heute Weidach 2.

1140	Engilschalch und Engilbert von Traun	vermutlich von Traunstein
1160	Otto von Traun	Gehöft Weidach
1280	Widach
1323	Chonr. Tueninge und Erhardus Eberhardus et Fridericus	Chonradus, de weidach
1372	Chunradus und Erhardus	de weidach

	Nicolaus und Gottschalchus und Paulus			
1434	Chunrad Tueniger und Eberhardus		de weidach	
1461	Conradus			
1522 S.	Georgius pürcher		filius	
1556	Paullus			
1568 S.	Wolfg. pürcher Barbara		Wolfgangus, Sohn von Georgius	oo 1569
	Nicolaus Johannes) eventuell noch Untertanen	
	Leonhardus Conradus) von St. Peter, die neben den	
	Stefanus Ersamus) Frauenchiemseer Leuten auf	
	Agnes uxor) dem Hof saßen	
1571	Geörg Hueber	-1642		
	Maria			
1612	Veith Lex			
	Mich. Päälhueber	1605-1645		
	1. Elisabeth	1603-1643		
	2. M. Millhueberin	1626-1688	Maria, von Puechberg	oo 1644
1646 We.	M. Paulhuberin			
	Adam Linmair	1629-1694	von Ysing	oo 1645
1688	Georg Pälhueber	1660-1694		
	M. Hölleckerin		Magdalena, von Hilleck	oo 1688
1698 We.	M. Pälhueberin			
	Veith Lex	1670-1737	Veith Pälhueber	
1733 S.	Paul Lox	1700-1757	von Frühling	
	Elisabeth Mayrin	1696-1776		oo 1733
1758 We.	Elisabeth Lexin			
	Georg Huber	1716-1770	Peterändlsohn von Lützlwalchen	
1770	Mathias Kirmayr	1742-1800		oo 1770
	Maria Parttin	1736-1792	Wincklmayrtochter von Laimgrub	
1800 T.	Maria Kirchmayr	1784-1816		oo 1800
	Jacob Wimmer	1777-1855	Pabstensohn von Pfaffing	
1841 S.	Peter Wimmer	1804-		
	Annamaria Lederer	1804-	Unterschmiedtochter	oo 1841
dK?	Sebast. Schuhböck	1780-1852	Sebastian, Wiesholersohn	oo 1813
	1. Anna Einsiedl	1790-1817	Hochhäuslin von Chieming	
	2. Annamaria Lettl	1794-	Wirtstochter zum Pfeil	oo 1817
1856 S.	J.-G. Schuhböck	1818-1868	Johann-Georg	oo 1856
	1. Theres Ober	1828-1867	Hubertochter von Pößmoos	
	2. Franz. Holzner	1836-	Franziska, von Otterberg	oo 1868
dK?	Georg Greimel	1836-1899	von Unterwössen	
	Theres Hofmann	1844-	von Marwang	oo 1869
1889 dK.	Franz Huber	1848-1902	Zimmermann von Traunwalchen	
	Anna Ortner	1852-1916	illeg. Tochter der Anna O.	oo 1876
1919 S.	Sebastian Huber	1883-1969		oo 1919
	Christ. Meisinger	1892-1977	Christine, Niedermeiertochter	
1953 T.	Christine Huber	1922-		oo 1953
	P. Siglreitmeier	1913-1974	Peter, Siglreitmeiersohn von Siglreit, Pfarrei St. Georgen	
1981 S.	S. Siglreitmeier	1959-	Sebastian	oo 1986
	Cl. Münzberger		Claudia, von Riedering	